

MEDIENMITTEILUNG

Schweizer Luftabwurf-System SVAS erstmals im Feldeinsatz

Rehetobel, 01.04.25 Das von der Schweizer Humanitarian Pilots Initiative (HPI) entwickelte Luftabwurf-System SVAS (Super Versatile Airdrop System) wurde Anfang März in einem Projekt von AERZTE OHNE GRENZEN/Médecins Sans Frontières (MSF) im Südsudan erstmals unter realen Bedingungen getestet. Während des zweiwöchigen Einsatzes schulten Spezialist:innen lokale Crews im Umgang mit dem System und führten die ersten erfolgreichen Luftabwürfe durch. Selbst empfindliche Hilfsgüter wie Impfstoff-Ampullen konnten unbeschadet abgeworfen werden.

In den ersten beiden Märzwochen waren vier Teammitglieder der Humanitarian Pilots Initiative (HPI) im Auftrag von MSF im Südsudan. Dort trainierten sie die Teams von MSF und der Fluggesellschaft Boskovic im Umgang mit dem neuen Luftabwurf-System und bildeten sogenannte Dropmaster aus. Diese sind dafür verantwortlich, die Hilfsgüter im richtigen Moment aus dem Flugzeug abzuwerfen.

Der Südsudan ist während der Regenzeit regelmässig von schweren Überschwemmungen betroffen. Ganze Regionen sind dann von der Aussenwelt abgeschnitten, was die rechtzeitige Lieferung von Hilfsgütern erheblich erschwert. Besonders die Sumpfgebiete rund um Old Fangak, Paguir und Rubkona stellen enorme logistische Herausforderungen dar. **In Konfliktzeiten sind zuverlässige Luftlieferungen essenziell – und SVAS hat sich als effektives Mittel erwiesen, um abgeschnittene Gemeinden sicher zu erreichen.**

Während des ersten zweiwöchigen Testeinsatzes konnten vier Tonnen humanitärer Hilfsgüter u.a. zur Bekämpfung einer wachsenden Cholera-Epidemie geliefert werden. **Zudem wurde erstmals ein Kühlkettentest durchgeführt, bei dem gekühlte Impfstoffampullen per Luftabwurf transportiert wurden** – mit Erfolg: Alle Ampullen erreichten unbeschädigt und in der richtigen Temperatur ihr Ziel.

Damien van Oost, Projektleiter SVAS bei HPI, zeigt sich zufrieden mit dem Einsatz: *«Die letzten zwei Wochen waren unglaublich lehrreich. Wir konnten unser SVAS-System unter realen Bedingungen testen und gleichzeitig neue Dropmaster erfolgreich ausbilden. Das SVAS hat seine Wirksamkeit bewiesen, und wir hoffen, es künftig noch häufiger dort einsetzen zu können, wo es am dringendsten benötigt wird.»*

Das von HPI entwickelte Super Versatile Airdrop System (SVAS) basiert auf der Wiederverwendung ausrangierter Rettungsschirme und ermöglicht einen kostengünstigen sowie präzisen Abwurf von Hilfsgütern. Dank seines modularen Konzepts ist das System mit verschiedenen Flugzeugtypen kompatibel und bietet somit eine flexible Lösung für weltweite humanitäre Einsätze.

Kontakt: Regula Zellweger, +41 79 628 09 81, regula@hpi.swiss

Bilder: <https://www.swisstransfer.com/d/677c89f2-1048-44f9-a004-8d33c9c0a411>

Über die Humanitarian Pilots Initiative

Die Mission der Humanitarian Pilots Initiative Foundation (HPI) ist es, die zivile Luftfahrt zu nutzen, um Menschen in Not schnelle und unbürokratische Hilfe zu leisten. In Kooperation mit Sea-Watch führt HPI seit 2016 regelmässig Suchflüge über dem zentralen Mittelmeer durch, um Boote in Seenot aufzuspüren und den Rettungsorganisationen zu melden. Insgesamt konnten durch diese Einsätze schon mehr als 54'000 Menschen



HUMANITARIAN PILOTS INITIATIVE

www.hpi.swiss

lokalisiert werden. Zudem hat die Organisation das innovative Abwurfsystem "SVAS" (Super Versatile Airdrop System) entwickelt, mit welchem humanitäre Güter in schwer erreichbaren Gebieten abgesetzt werden können. Die Schweizer Stiftung wurde 2015 von einer Gruppe von Freunden ins Leben gerufen und ist heute eine professionelle humanitäre Organisation, die rund 40 engagierte Volunteers zählt.

www.hpi.swiss